



Beeindruckt präsentieren die Mitglieder des Capper Kirchenvorstands mit Pastor Bernd Passage (3. von links) das Projekt des Bremer Medienkünstlers Michael Weisser (nicht auf dem Foto). Er verbindet reale Kunstschätze mit der virtuellen Welt, Titel „Von außen das Innen erleben“. Foto: Ulrich

Die Kirche virtuell entdecken

Medienkünstler Michael Weisser ermöglicht Besuchern per QR-Code völlig neue Seh- und Hörerlebnisse

CAPPEL. Unter dem Titel „Von außen das Innen erleben“ hat der Bremer Medienkünstler Michael Weisser ein spannendes Projekt an und in der Capper Kirche vollendet. „**WolkenGestalten**“ nennt Weisser seine ästhetische Feldforschung, die selbst Töne der Glocken und der Barockorgel von Arp Schnitger einbindet.

Die St. Peter und Paul-Kirche ist ein besonderer Ort. Eingefasst von mächtigen, rund 140 Jahre alten Linden liegt das Bauwerk mit seinem charakteristischen Zwiebelturm auf einer Wurt. Auf eine natürliche Weise ist es still auf der Kirchwurt – wie gemacht für Rezitation von Gedichten des Lyrikers Rainer Maria Rilke.

„Der Ort und die Orgel haben mich als Künstler, der mit neuen Medien im Grenzbereich der analogen zur digitalen Welt experimentiert, neugierig gemacht“, sagt Weisser. Ihn bewegte vor allem die Frage, worin der „Spirit“, der Geist, des Ortes liegt.

Aus seinen Erfahrungen und Empfindungen heraus ist ein einmaliges Kunstwerk entstanden. Bisher gingen Besucher über den gepflasterten Weg vorbei an Grab-

steinen bis zur Eingangstür, legten die Hand auf die zum Fisch ausgebildete Messingklinke, doch die Tür ist wegen der kostbaren Orgel verschlossen. Ein QR-Code an der Tür führt nun digital ins Kirchenschiff, ein Inhaltsverzeichnis leitet zu weiteren, verborgenen Orten in der Kirche sowie auf die West-Empore zur Arp-Schnitger-Orgel.

Auf die Tastatur blicken

Beim virtuellen Rundgang können Interessierte viele Details des barocken Schnitzwerks entdecken, auf Register und Tastatur blicken und auch vom Organisten gespielte, zeitgenössische Kompositionen hören.

Ferner macht es diese Technik möglich, die mächtige Holzkonstruktion des Glockengerüsts zu

sehen, die Glocken mit ihren Darstellungen und Schriften im Text entschlüsselt zu lesen und den besonderen Klang zu hören.

Der virtuelle Weg führt weiter nach draußen in einen Rundgang über den Friedhof. Diesen Weg über den Rasen und die Moospolster kann der Besucher wirklich gehen und die alten Grabplatten betrachten. Die Webseite bietet dazu eine Seh-Schule, gibt Anregungen zur Betrachtung, zeigt Details, die sich beim Rundgang finden lassen.

Über das Internet können sich Interessierte über die wissenschaftliche Erforschung der Kirche informieren einschließlich historischer Dokumente aus dem Archiv der Kirchengemeinde.

Der ehemalige Pastor und Kunsthistoriker Dr. Dietrich Diederichs-Gottschalk hat seine jahrelangen Forschungen und Erkenntnisse zusammengefasst und im Jahrbuch der „Männer vom Morgenstern“ 2015 veröffentlicht. Diese Fakten fließen ebenfalls in das virtuelle Werk ein.

Mit seinem Cappel-Experiment

sei nicht nur künstlerische Feldforschung auf der Suche nach dem „Spirit“ dieses sakralen Ortes verbunden, betont Weisser. Vielmehr möchte er den Ort und seine Besonderheiten würdigen und zum Besuch einladen. (ul)

Kunstprojekt

„**WolkenGestalten**“ ist ein Kunstprojekt von **Michael Weisser** und verbindet die realen Kunstschätze der **Capper Kirche** mit seinem Smartphone-Bildschirm. So ist es dem Besucher möglich, sich über einen **QR-Code an der Kirchentür** mit seinem Smartphone-Bildschirm virtuellen Eintritt zu verschaffen. Zusätzlich gibt es ein 55-seitiges **Begleitheft** mit Hochglanzfotos, Rilke-Gedichten sowie QR- und i-Codes, die neben verschiedenen Erklärungen auch die **Arp-Schnitger-Orgel** sowie die Glocken zum Klingen bringen. Das Heft ist während der Gottesdienste und Veranstaltungen in der Capper Kirche für **zehn Euro** zu erwerben.